

DEPARTMENT DCRD

DEMOGRAPHIC CHANGE AND REGIONAL DEVELOPMENT



Das Department for Demographic Change and Regional Development (DCRD) des Institute for Applied Research on Ageing (IARA) fokussiert die Erforschung der Aus- und Wechselwirkungen der Alterung der Bevölkerung aus (volks-)wirtschaftlicher Sicht. Schwerpunkte bilden die Bereiche Arbeitsmarkt, Konsum und Gesamtwirtschaft. Des weiteren werden die Herausforderungen und Chancen von Migrationsbewegungen untersucht.

ARBEITSMARKT

Durch die demographischen Entwicklungen ergeben sich aus betriebs- und volkswirtschaftlicher Sicht Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt. Abgesehen von quantitativen Aspekten stehen auch qualitative Effekte sowie potentielle Handlungsempfehlungen im Fokus der Forschung.

KONSUM

Mit zunehmendem Alter ändern sich die individuellen Konsumgewohnheiten als auch die Anforderungen an staatliche Leistungen. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, welche Güter und Dienstleistungen künftig produziert werden sollen bzw. welche Qualifikationen und Rahmenbedingungen dafür notwendig sind.

GESAMTWIRTSCHAFT

Die Alterung der Bevölkerung bzw. der Rückgang der Erwerbsbevölkerung wird als potentielle Gefahr für das Wirtschaftswachstum gesehen. Welche wirtschaftspolitischen Maßnahmen können gesetzt werden, um dem entgegenzuwirken bzw. welche Wachstumspotentiale liegen in „alternden“ Regionen vor?

MIGRATION

Die Bevölkerungsentwicklung wird entscheidend von Zu- und Abwanderung beeinflusst. Welche Herausforderungen und Chancen ergeben sich daraus für den Staat, die Wirtschaft und die Gesellschaft? Welche Rahmenbedingungen braucht es für eine positive Entwicklung?



DEPARTMENTLEITUNG:
 FH-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Birgit Aigner-Walder
 Mag.^a (FH) Marika Gruber

MITARBEITER:
 Albert Luger, MA
 Robert Ofner, MSc.

ASSOCIATE RESEARCHER:
 Prof. Dr. Thomas Döring
 Prof. Dr. Nils Otter
 FH-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Rahel Schomaker
 FH-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Kathrin Stainer-Hämmerle

DEPARTMENT DCRD

DEMOGRAPHIC CHANGE AND REGIONAL DEVELOPMENT

Im Zentrum der Forschungstätigkeiten am Department for Demographic Change and Regional Development (DCRD) stehen methodische Kompetenzen wie die Durchführung empirischer Erhebungen, statistischer Auswertungen, ökonomischer Analysen sowie sozioökonomischer Potentialanalysen. Die ausgewählten Projekte bieten einen Einblick.

AUSGEWÄHLTE PROJEKTE

Smart VitAALity

Im Rahmen des Projektes Smart VitAALity wurde ein integriertes AAL-System im Smart City Setting „Health, Inclusion and Assisted Living“ in über 100 Haushalten in Kärnten getestet und evaluiert. Durch die technische Lösung soll eine längere autonome und zufriedene Lebensspanne in der eigenen Wohnumgebung ermöglicht werden. Das Department DCRD untersuchte im Rahmen des Projektes das sozioökonomische Potential des AAL-Systems. Die Kosten der Umsetzung, dadurch entstehende Einsparungseffekte oder auch die Wirkungen auf die Lebensqualität standen im Vordergrund des Forschungsinteresses. Dazu wurden eine Kosten-Nutzen-Analyse sowie eine Kosten-Nutzwert-Analyse durchgeführt.

EvalCF

Viele Menschen mit Lern- und Mehrfachbehinderungen (MmLMB) sind in Tageseinrichtungen der Behindertenhilfe oder Beschäftigungswerkstätten ohne eigenes Einkommen und soziale Absicherung tätig. Im Rahmen des Projektes ChancenForum wird dieser Personengruppe die Möglichkeit geboten, in einem Betrieb des ersten Arbeitsmarktes tätig zu sein und ein eigenes Einkommen zu generieren. Das Department DCRD hat die monetäre Wirkung des Projektes ChancenForum im Vergleich zu einer Tagesstätte evaluiert. Im Rahmen einer umfassenden Analyse wurden die Kosten und Erträge aus Perspektive der MmLMB, der Hilfe- und Betreuungseinrichtungen sowie der öffentlichen Hand analysiert.

Pro-Migra

Ziel war es, die Kommunikation zwischen Zugewanderten und Aufnahmegesellschaft in der Region Hermagor (Kärnten) zu verbessern und ein Dienstleistungsangebot nach abgestimmten Qualitätskriterien für ZuwanderInnen zu schaffen. Dazu wurde ein regionales Willkommenshandbuch entwickelt. Begleitend fanden Sensibilisierungsworkshops mit Verwaltungsbediensteten und regionalen IntegrationsakteurInnen sowie Vernetzungstreffen zwischen Verwaltung, Politik und ZuwanderInnen statt. Zusätzlich wurde partizipativ eine verwaltungsebenenübergreifende Checkliste zur einheitlichen Informations- und Beratungsleistung erarbeitet.



KONTAKT

FH-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Birgit Aigner-Walder, Europastraße 4, 9524 Villach
 T: +43 5 / 90500-2432, b.aigner-walder@fh-kaernten.at
www.fh-kaernten.at | www.iara.ac.at

